

WRZ  
25.9.16

# Duisburg ehrt Bruno Weil

Der ehemalige Duisburger Generalmusikdirektor wird mit dem Musikpreis der Stadt ausgezeichnet. Die Verleihung ist am 20. November im Theater

Von Ulla Saal

Ein Wiedersehen mit Duisburgs ehemaligem Generalmusikdirektor Bruno Weil besichert nicht nur die neue Spielzeit der Duisburger Philharmoniker. Am 20. November erhält der international anerkannte Dirigent, der sich vor allem auf dem Gebiet der Wiener Klassik weitweites Ansehen erworben hat, zudem im Theater der Stadt den Duisburger Musikpreis.

Geehrt werden mit dieser von der Köhler-Osbahr-Stiftung ins Leben gerufenen und mit 10.000 Euro

dotierten Auszeichnung seit 1990 Menschen für ihre herausragenden Leistungen im Musikbetrieb. „Wenn die Preisträger eine Verbindung zu Duisburg haben, ist das um so schöner“, freut sich Professor Jürgen Schändler, der stellvertretende Vorsitzende der Köhler-Osbahr-Stiftung, dass dies auch auf den Preisträger 2016 zutrifft, den er als „mehrfachen Spezialisten auf ganz unterschiedlichen Feldern der Musik“ bezeichnet.

Drei Jahre nachdem die Duisburger Philharmoniker die Auszeichnung erhalten haben, bekommt sie

nun der Dirigent, der die Spielkultur des Orchesters entscheidend beeinflusst hat. „Die Musiker schätzen Bruno Weil musikalisch wie menschlich, einerseits wegen seiner interpretatorischen Unanfechtbarkeit, andererseits wegen seines ganz besonderen Humors. Er hat das Orchester am nachhaltigsten geprägt“, lobt Alfred Wendel, Intendant der Duisburger Philharmoniker.

„Ich bin dankbar und stolz auf diesen Preis“, erklärt Weil. „Und es freut mich besonders, dass das Orchester ihn vor mir erhalten hat,

denn ohne das Orchester wäre ich nicht nach Duisburg gekommen.“

An seine Zeit als Duisburger Generalmusikdirektor (1994 bis 2002) erinnert sich Weil erklärend: „Selten habe ich eine Entscheidung getroffen, die so auf den Punkt war wie damals, als ich mich entschlossen habe, die Wiener Staatsoper mit ihren Eitelkeiten zu verlassen und nach Duisburg zu gehen.“ Die Frage sei damals für ihn gewesen, ob es gelingt, historische Aufführungspraktiken auf ein modernes Orchester zu übertragen. Bei der Beantwortung seien ihm nicht alle Mitglieder der Philharmoniker bereitwillig gefolgt. Die meisten aber schon, und nicht nur die, auch das Publikum zog mit. „Das war ganz wunderbar in Duisburg“, schwärmt Weil noch heute. „Abo-Konzerte, die voll waren, und ein sehr konzentriertes Publikum.“

Der Höhepunkt seiner Duisburger Zeit sei aber die Konzertreise mit den Philharmonikern nach China gewesen. In den drei Wochen habe er die Musiker ganz anders kennenlernen können. „Da merkt man, dass viele von ihnen noch ganz andere Fähigkeiten als die musikalischen besitzen.“



Der ehemalige Generalmusikdirektor Bruno Weil wird mit dem Musikpreis der Stadt Duisburg ausgezeichnet. FOTO: STEPHAN EICKERSHOFF

## VERLEIHUNG DES MUSIKPREISES

■ Der Musikpreis der Stadt Duisburg wird am Sonntag, 20. November, von Oberbürgermeister Sören Link um 11 Uhr im Großen Saal des Duisburger Theaters an Bruno Weil übergeben. Für den musikalischen Rahmen sorgen die Duisburger Philharmoniker.

■ Karten sind für 5 Euro an der Theaterkasse erhältlich.